

X. Die Gebarungsergebnisse.

(Hierzu die Tabellen 33—36 und 39, sowie die Anlagen C und D.)

Unter diesem Gesichtspunkte werden die Einnahmen, die Ausgaben der Sparkassen und der daraus sich ergebende Gewinn oder Verlust erörtert. Unter den Einnahmen ist der Zinsgewinn die bei weitem wichtigste und daher besonders hervorzuheben. Hierher ist gerechnet: das Reinerträgnis des Hypothekendarlehensgeschäftes, des Wechselkomptes und der Lombarddarlehen, der Kontokorrenteinlagen und des Effektenbesitzes einschließlich allfälliger Verzugszinsen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dieses Erträgnis mit dem Einlagenfonds, dem Reservefonds oder durch die bei einzelnen Sparkassen bestehenden Vorschußkassen¹⁾ erzielt worden ist. Weitere Einnahmen ergeben sich aus den im Besitze der Sparkassen stehenden Realitäten: Mietzinsen, Pachtschillinge, Gewinne beim Verkaufe der Realitäten; außerdem haben die Sparkassen noch manche andere Einnahmen zu verzeichnen, wie z. B. bereits abgeschriebene und nachträglich eingehende Forderungen, Rückersätze von Steuern und Gebühren usw. Unter den Ausgaben ragen insbesondere die Verwaltungsausgaben hervor. Beim Gewinne ist der durch die Gebarung, daß heißt durch den Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben erzielte Teil von der — bloß rechnungsmäßig — durch Kursserhöhung der im Besitze der Sparkassen stehenden Wertpapiere bewirkten Vermögenserhöhung zu unterscheiden. Nach diesen Gesichtspunkten sind die Tabellen 33 und 35 angelegt; die Tabelle 33 enthält die Gebarungsergebnisse der bekannten sechs Sparkassengruppen: für die böhmische Sparkasse seit dem Jahre 1825, für alle anderen seit dem Jahre 1887, mit welchem die Gebarungsergebnisse in die amtliche Statistik aufgenommen worden sind. Die Tabelle 35 bringt die Gebarungsergebnisse der nach den Gründungsjahren angeordneten deutschen Sparkassen Böhmens in den Jahren 1887, 1890, 1900 und 1904. Diese Tabellen enthalten auch die Überweisungen zu gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken, und zwar in doppelter Weise: zunächst die Überweisungen der einzelnen Jahre und dann für jedes Jahr auch die Summe der Überweisungen seit der Begründung der betreffenden Sparkassen. Reingewinn und Widmungen jeder einzelnen deutschen Sparkasse in jedem einzelnen Jahre seit ihrer Begründung werden in Tabelle 39 ausgewiesen.

Aus den Tabellen 33 und 35 sind die Verhältniszahlentafeln 34 und 36 abgeleitet. Sie berechnen den Anteil des Zinsgewinnes an den Einnahmen, der Verwaltungskosten an den Ausgaben, das Verhältnis sowohl des Zinsgewinnes als auch der Verwaltungskosten zu dem jeweiligen Einlagenstande und untersuchen, welche Quote des Gewinnes durch Gebarung und welche durch Kursgewinn erzielt worden, endlich welche Quote des Gebarungsgewinnes zu gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken verwendet worden ist.

1. Die Einnahmen.

Die aus Tabelle 33 sich ergebenden Durchschnitte für die gesamten Einnahmen und den Zinsgewinn der bekannten sechs Sparkassengruppen sind in der Tabelle LXX enthalten.

¹⁾ Vergleiche darüber den Punkt 20 des II. Kapitels, Seite 24.